

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 101 (2023)
Heft: 3

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte

Nicht alle ziehen am gleichen Strick.

Bild: Lorenz Nufer.



Tourenbericht Aktive

Griffiger Fels und nasses Vergnügen am Alplistock

TL-Weiterbildung 1./2. Juli 2023.

Am Samstag, den 1. Juli, war es wieder so weit. Mit einem kleinen, aber motivierten Team ging es zur Tourenleiter-Weiterbildung auf die Bächlitalhütte. Geplant war nebst Seiltechnik-Training am Samstag auch die Überschreitung des Alplistocks von Ost nach West am Sonntag. Ein Blick auf den Wetterbericht versprach jedoch nichts Gutes: Regen ab 17.00 Uhr! Da die Aussicht auf Plattenschleicherei auf nassem, mit Flechten bewachsenem Granit verständlicherweise keine Begeisterungstürme unter uns Kletterern auszulösen vermag, haben wir kurzerhand beschlossen, den Ostgipfel direkt am Samstag zu erklimmen. Statt zur Hütte ging es vom Räterichsbodensee also direkt zum Einstieg des Alplistock-Südostgrats, wo schnell zwei Zweier- und eine Dreier-Seilschaft gebildet waren. Dort erwartete uns wunderschöne und luftige Plaisir-Kletterei im griffigen Fels, der nebst ein paar gebohrten Haken auch unzählige Möglichkeiten bot, Zackschlingen zu legen, Keile zu platzieren und Friends zu setzen. Nach ein paar Liebesbekundungen an den Fels, war der Ostgipfel – gefühlt – viel zu schnell erreicht, und so ging's weiter am Grat gen Osten zu einer kurzen Abseilstelle und zurück zu unserem Materialdepot, bevor wir über den Leckigang zur Bächlitalhütte abstiegen. Einige von uns



Sichern mit mobilen Sicherungsgeräten. Foto: Heinz Kasper.

liessen es sich nicht nehmen, den Sprung ins kalte Nass zu wagen – im kleinen Bergsee ca. 10 Minuten von der Hütte entfernt. Wie prognostiziert, war die Sonne mittlerweile dichten Regenwolken gewichen, und so kamen wir gerade mit den ersten Regentropfen in der Hütte an.

Am nächsten Morgen ging es weiter mit Seiltechnik-Übungen unter erschwerten Bedingungen im nassen Fels des Sektors

Heidiland gleich oberhalb der Hütte. Nachdem verschiedenste Standplätze gebaut waren, hatte jeder die Möglichkeit, Seilverlängerungen und verschiedene Flaschenzüge zu trainieren. Ein beherzter Sprung in die Zwischensicherung führte wieder vor Augen, dass nicht jeder Friend – im wahrsten Sinne des Wortes – hält, was er vermeintlich verspricht. Zum Abschluss wurde nochmals ein Fokus auf das Gehen am kurzen und halb-langen Seil und Mikro-Seillängen gelegt, bevor wir uns schliesslich wieder auf den Rückweg zum Räterichsbodensee machten. Fazit: Es war wieder eine gelungene Weiterbildung, bei der wir Bekanntes aufgefrischt, aber auch Neues dazugelernt haben. Eine gute Gelegenheit für alle Tourenleiter, Wichtiges zu üben und auszuprobieren, um unserer Rolle als Tourenleiter gerecht zu werden – nicht nur alle drei Jahre!



Seiltechnik – trotz unfreundlichem Wetter alle voller Konzentration dabei. Foto: Heinz Kasper.

Tourenbericht: Jochen Walser
Technischer Experte/Bergführer: Mischu Wirth
Tourenchef: Heinz Kasper
Teilnehmende: Alexander Striffeler, Daniel Nacht, Jochen Walser, Basho Kaminsky, Martin Wälchli



Abstieg Nordflanke und Blick zum Gipfel. Foto: Nathalie Zysset.

Tourenbericht Aspi-Tour Aktive

Weiser vom Weissmies runter als rauf

Tourenleiter:innen Aspi-Tour 25./26. Juni 2023.

Wie die meisten SAC-Touren begann auch diese an einem Bahnhof, denn glücklicherweise muss man jeweils nicht von zuhause aus in die Berge wandern, sondern kann mit dem ÖV etwas abkürzen. Wie gäbig. Der Zug brachte uns – obwohl er zu kurz war, verkehrt stand und kein Kaffee-Wagen eingereicht war – pünktlich und sicher ans Ziel, ebenso der nachfolgende WLAN-Bus.

Bis hierher nach Saas-Almagell war die Tour schon schön und hätte aufgrund des prächtigen Wetters und den omnipräsenten,

wunderbaren Panorama-, Tief- und Ausblicken easy schon einen Schweiz-Tourismus-Prospekt gefüllt. Doch wir wollten noch mehr und wanderten durch Gneis, Lärchenwald und Alpenrosen hoch auf die Almagelleralp.

Dort kehrten wir ins Gasthaus ein, waren wir doch noch etwas zu wenig verschwitzt bzw. klebrig, um wie das Dünnspornige Fettblatt Fliegen anzuziehen, festzukleben und zu vernaschen. Ausserdem schmeckt ein Orangina auch einfach besser, stelle ich mir vor.



Blick zum Rotgrat beim Hüttenaufstieg. Foto: Timo Bernet.

Bei der Almagellerhütte angekommen gab es eine kurze Verschnaufpause, bevor wir unter fachkundiger Beob- und auch untachtung von Mischu und Heinz exotische Routen (Brazil, Ronaldo usw.) am Fuss der Dri Horlinj bekletterten und -klimpernten.

Gerade als wir zurück bei der Hütte Knoten repetierten und wie durch Zauberhand einen prächtigen, doppelt abgespierten, 3-fach geflochtenen Spiralknoten (muss das bestimmt gewesen sein) locker aus den Fingern geschüttelt hatten, erreichte uns der noch fehlende Teilnehmer David mit froher Kunde aus dem Tal: Er hatte den Tourenleiterkurs bestanden und konnte uns nicht nur brühwarm, sondern sogar siedend heiss darüber berichten.

Nach dem Nachtessen besprachen wir unsere individuelle Tourenplanung für die Besteigung des Weissmies am folgenden Tag und legten dabei die Zeitangaben so grosszügig aus, dass es einer Lokführerin fast die Schockesbleiche ins Gesicht trieb.

Am nächsten Morgen starteten wir pünktlich um 5 Uhr die Suche nach der Sonne. Sie würde natürlich auch ohne etwas zu tun, zu uns kommen, doch wir meinten eine andere, diejenige am Einstieg der Kletterstelle auf den Rotgrat. Dort wars noch nicht sonnig und wir froren beim Warten. Doch es lohnte sich, die Kletterei war interessant und schön, genauso wie der weitere Verlauf des Grates. Die Verhältnisse waren bis auf den starken Nordwind (im Meteo als mässig beschrieben, aber er fühlte sich also ziemlich stark an) perfekt, und auch die Seilschaftsführer:innen machten einen tollen Job. So waren wir bereits um 10.30 Uhr auf dem Gipfel.

Dort wars – Überraschung – auch sehr windig, deshalb verweilten wir nicht lange und machten uns auf einer super Spur gleich wieder auf in Richtung Hohsass. Der Abstieg war nicht nur aufgrund der Entscheidungspunkte bezüglich der Anwendung des Seils (kurzes vs langes Seil) unterhaltsam, sondern auch wegen anderer Seilschaften, welche unsere Wege kreuzten (wörtlich gemeint). Die Freunde des gepflegten Makramee und Verfechter des Haufenprinzips in Spaltenzonen machten den Weg kurzweilig, und so kamen wir im Nu – mittlerweile ziemlich dampfgegart in unseren Windjacken – am Fusse des Gletschers an.



Gipfelfoto. Foto: Heinz Kasper.

Zum Dessert gab es dann noch eine Steinbocksichtung und einen kurzen Umtrunk im Resti Kreuzboden, welches pas terrible war. Was eben nicht heisst, dass es gut ist.

Eine super Tour bei perfekten Verhältnissen und mit fägigen Leuten – einfach top (nicht gerade of Europe)!

Tourenbericht: Nathalie Zysset

Technischer Experte/Bergführer: Mischu Wirth

Tourenchef: Heinz Kasper

Teilnehmende: Natalie Zysset, Christian Knechtli, Jerä Sieburgh, Timo Bernet, David Hausammann

Hochtour mit (Schnee-)baden, Yoga und Kuchen

Hochtour Aktive auf den Gross Spannort (diesmal ohne Krönten) vom 16. bis 19. Juni 2023.



Klettern am Püuggenstock. Foto: Heinz Kasper.

Vier abwechslungsreiche Tage erwarteten uns, als die Gruppe im Zug zwischen Bern und Engelberg allmählich zusammenfand. Da das heutige Ziel die Spannorthütte war, hatten wir genug Zeit, um die lokale Geologie inkl. charakteristischer Flora zu bestaunen. Der direkte Kontakt zwischen den Kalkgesteinen und dem Gneis im Zustieg wurde zwar nicht gefunden, darüber konnten wir uns in der Hütte aber bei Kaffee, Kuchen und Brändi Dog hinwegtrösten.

Am Samstag ging's dann los auf den Gross Spannort. An die Bedingungen blieben keine Wünsche offen. Im Gipfelanstieg konnten wir einzelne Kletterstellen bequem im noch vorhandenen Firn übersteigen, wodurch wir uns deutlich vor der prognostizierten Zeit bereits zum Gipfel gratulieren konnten.

Im Abstieg zur Kröntenhütte suchten wir ebenfalls vergeblich das «durchgehende» Couloir. Da dies unentdeckt blieb, mussten wir unsere imaginären Ski zwischendurch kurz abschnallen, bevor wir auf dem nächsten Schneefeld wieder wunderschön schwungvoll hinunterschlitzen konnten. Trotz diesen «Abkürzungen» blieb die mega feine Bündner Nusstorte auf der Kröntenhütte mehr als verdient. An einem solchen Tag durfte auch der Schwumm im Obersee (trotz vorbeischwimmender Eisberge) nicht fehlen. Die eingefrorenen Gliedmassen mussten anschliessend jedoch mit einer kurzen Yoga-Einheit für den kommenden Tag wieder geschmeidig gemacht werden. Am Sonntag stand nämlich eine Repetition der Flora und etwas Geologie an. In der MSL-Kletterei auf das Vordere Püuggenstöckli beschäftigten wir uns intensiv mit dem Erstfelder-Gneis. Der Abstieg war dann wieder geprägt von Alpenglöggi und Co. Den Abschluss des Tages machte die altbewährte Kombi aus (Schnee-)baden, Yoga und Kuchen. Wie es sich gehört!

Für den Montag war ursprünglich der Ostgrat auf den Krönten angedacht. Die Kombination aus schwer vorhersehbarem Gewitter und sehr wenigen Umkehrmöglichkeiten auf dem Grat, liess uns von diesem Plan abkommen. Alternativ entschieden wir uns für eine Alpinwanderung auf den Jakobiger mit Abstieg und Kuchen (ohne Baden 😊) über die Leutschachhütte.

Die Situation laufend neu zu beurteilen und die entsprechende vorbereitete Variante zu wählen war, für mich zumindest, mindestens so interessant wie ein Schönwetter-Hochtüürl. Und der Krönten läuft uns ja nicht davon.

Mit einem Hochtouren-, einem Kletter- und einem Wandergipfel in der Tasche sowie einem Herbarium im Kopf mussten wir uns am Montagabend schliesslich mit einer ganz normalen Dusche und mit langweilig lauwarmen Temperaturen zufriedengeben.

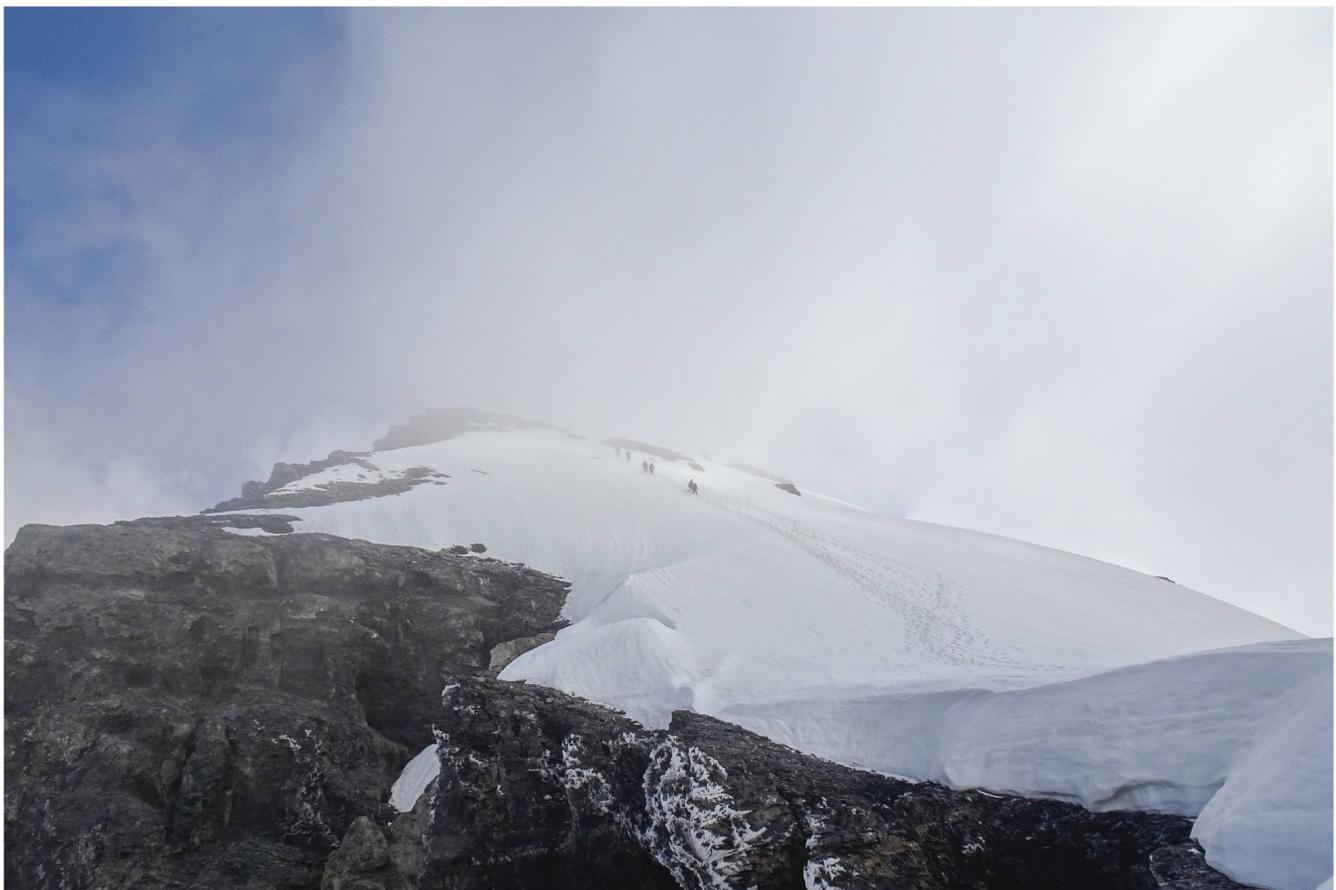
Tourenbericht: Madeleine

Tourenleitung: Basho und Heinz

Teilnehmende: Lukas, Nicolas, Andrin, Franziska, Andreas, Madeleine



Gipfel Gross Spannort – einfacher und schneller erreicht als gedacht. Foto: Heinz Kasper.



Der Nebel kommt, der Nebel geht. Foto: Heinz Kasper.



Kommt der Kaffee ans Ziel? Foto: Lorenz Nufer.



Spezialübung mit alpinem Abseilen am Brüggligrat. Foto: Heinz Kasper.

Tourenbericht Aktive

Pilot – Führungsmodul

TL-Weiterbildung 2./3. Juni 2023.

Tourenleitende (TL) bilden sich regelmässig weiter, und das nicht nur fachlich, sondern auch im Bereich Führung. Der Kurs «Führungsmodul» ist für neue TL vom Zentralverband (ZV) vorgeschrieben, lange Zeit gab es dafür jedoch kein entsprechendes Angebot. Um auch selbst so einen Kurs anbieten zu können, sass der Tourenchef Heinz Kasper, der Technische Experte Mischu Wirth mit Lorenz Nufer, Coach und Organisationsberater, zusammen, diskutierten das Konzept auch mit dem Zuständigen des ZV und schrieben die Weiterbildung Führungsmodul intern für die TL der Sektion Bern SAC aus. So waren wir Versuchskaninchen, die den Pilotkurs besuchten und den Kurs aktiv mitgestalteten.

Schlussendlich elf experimentierfreudige TL fanden sich am Freitagmorgen beim Bahnhof Bern ein und fuhren gemeinsam ins Emmental zur Outdoor-Anlage von Kreativ Training. Auf dieser Outdoor-Anlage sollen die Führungsfähigkeiten der Teilnehmenden in einem nicht ganz alltäglichen Umfeld mit Führungsaufgaben geschult werden. Nach dem obligaten Kafi und Gipfeli ging es gleich mit den Übungen los; wir bewegten uns auf Holz-

balken über die Wiese und überquerten wackelnde Brücken, stets unter Anleitung einer designierten Führungsperson und mit Inputs der beiden Coachs.

Ernst wurde es dann beim Mittagessen, das wir gleich selbst zubereiten mussten. Glücklicherweise sind die Tourenleitenden der Sektion Bern SAC nicht nur bergsporttechnisch kompetent, sondern auch kulinarisch – im Handumdrehen zauberten wir gemeinsam ein tolles Dreigang-Menü zusammen. Gestärkt nahmen wir dann die Übungen am Nachmittag in Angriff. Auf dem Drahtseilparcours scheiterten wir zwar durch ein kollektives Blackout, deutlich erfolgreicher waren wir dann am Sprungturm und beim anschliessenden Apéro im Hotel.

Am Samstag ging es dann früh los Richtung Jura, Mischu wollte schliesslich, dass wir die erste Gruppe beim Einstieg der Brüggligräte, beim Edelgrat sind. Das ist uns gelungen, und bereits kurz nach 07.30 Uhr stiegen wir in mehreren Seilschaften in die Kletterei ein. Neben genussvoller Jura-Kletterei bei strahlendem Sonnenschein galt es dabei auch noch gemeinsam eine Abseil-Aufgabe zu

bewältigen. Nachdem die «inkrementelle Besteigung» des Grates geglückt war, nahmen wir uns noch Zeit für Feedback-Runden der Teilnehmenden untereinander und dann auch für eine Feedback-Runde zum Pilotkurs und deren Leitung.

Wir sind sicher, dass mit den Rückmeldungen aus dem Pilotkurs die Sektion Bern SAC in Zukunft ein tolles Führungsmodul für Tourenleitende anbieten kann. Merci an alle Teilnehmenden und die Leitung für den tollen Kurs: fadegrad – äs het gfägt!

Tourenbericht: Simon Krenger
Tourenleitung: Mischu Wirth, Lorenz Nufer
Teilnehmende: Elias Summermatter, Lorenz Born, Basho Kaminsky, Heinz Kasper, Sebastian Zwahlen, Alexander Striffeler, Simon Krenger, Jochen Walser, Joachim Schöpfer, Eva-Maria Knaus, Bernard Buchenel



Letzte Meter, gehen am kurzen Seil. Foto: Heinz Kasper.



Konzentration vor dem Sprung. Foto: Lorenz Nufer.



Hindernis-Parcours mit Latten. Foto: Lorenz Nufer.



Gegenseitiges Feedback. Foto: Heinz Kasper.



Austausch über die nächste Übung. Foto: Lorenz Nufer.



Feedbacks zum Kurs. Foto: Heinz Kasper.



Der erste Gang ist fast fertig. Foto: Lorenz Nufer.



Nicht alle ziehen am gleichen Strick. Foto: Lorenz Nufer.

Impressum

Bern, Nr. 3-2023, 101. Jahrgang,
Erscheint 4-mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Irene Rietmann, Tel. 079 292 58 73
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
redaktion@sac-bern.ch

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an: Klaus Rapp, Mitgliederdienst,
Brunngasse 36, 3011 Bern
Tel. 079 345 29 20, mitglieder@sac-bern.ch
oder via Webseite: www.sac-bern.ch

Nr. 4-2023
Erscheinungsdatum: 22. November 2023
Redaktionsschluss: 20. Oktober 2023
Redaktion: Irene Rietmann
Tel. 079 292 58 73



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C023093

Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
100% Altpapier, Blauer Engel

Welcome to Wanderland.

Deine Tour beginnt bei Bächli Bergsport, wo du das perfekte Material findest. Freu dich auf eine grosse Auswahl, professionelle Beratung sowie einen umfassenden Service. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch



B'ÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Bern | Waldhöhweg 1 | 3013 Bern-Breitenrain
Filiale Thun | Gewerbestrasse 6 | 3600 Thun